

Gustav und Henriette Born

Mittelstr. 36

07745 Jena

Das gehört zu diesen Themen:

- Stolper-Stein
- KZ Mauthausen
- KZ Theresienstadt
- KZ Buchenwald

Das ist passiert:

2. Juni 2010: Wir verlegen in Jena 2 Stolper-Steine
für Gustav und Henriette Born.

Das ist eine:

Lebens-Beschreibung

Henriette und Gustav Born

Hier geht es um die Familie Born.

Henriette und Georg und ihre 3 Kinder:

Gustav, Amalie und Erna.

Henriette wird am 9. April in Halle geboren.

Der Mädchen-Name von Henriette Born
ist Henriette Schwarz.

Im Jahr 1894 zieht sie zusammen
mit ihrem Mann Georg Born nach Jena.
Sie arbeiten beide in einem Schuh-Geschäft,
das Stern und Kompanie heißt.
Später gehört ihnen das Schuh-Geschäft.

Im Jahr 1927 gehen Henriette und Georg in Rente.
Sie ziehen um in die Mittel-Straße in Jena.

Henriette und Georg haben 3 Kinder,
die jetzt schon erwachsen sind:
Amalie, Gustav und Erna.

Georg ist ein wichtiges Mitglied in der jüdischen Gemeinde in Jena.
Er stirbt im Jahr 1931.

Im Jahr 1933 kommen die **National-Sozialisten**
in Deutschland an die Macht.

Das bedeutet:

Sie sind die Regierung von Deutschland.

Die National-Sozialisten nennt man auch: **Nazis**.

Der Anführer von den Nazis ist: Adolf Hitler.

Die **Nazis** verfolgen jüdische Menschen.

Deshalb muss Henriette im Jahr 1941
aus ihrer Wohnung weg ziehen.

Die Nazis bringen sie in ein **Juden-Haus**
in der Ebert-Straße 4.

Die Nazis zwingen jüdische Menschen in die **Juden-Häuser**.

Vorn dort darf niemand weg ziehen.

In den Juden-Häusern müssen oft
sehr viele Menschen zusammen wohnen.

Im September 1942 bringen die Nazis Henriette
in das **Konzentrations-Lager** Theresienstadt.

Konzentrations-Lager kürzt man so ab: **KZ**.

In den KZs ist es schrecklich.

Die Menschen haben Hunger
und müssen sehr schwer arbeiten.

Im Oktober 1942 ist Henriette dort an Hunger gestorben.

Zuletzt ist sie so schwach,

dass sie sich **nicht mehr**

in der Schlange für das Essen anstellen kann.

Henriettes und Georgs Sohn heißt Gustav.

Er wird am 18. Dezember 1896 in Jena geboren.

Er wird Kaufmann

und ist später ein Soldat im **Ersten Welt-Krieg**.

Nach dem Krieg wird er Geschäfts-Führer.

Danach wird er Vertreter.

Das bedeutet: Er reist an viele Orte

und verkauft dort Sachen von bestimmten Firmen.

Im Jahr 1924 hat Gustav geheiratet.

Nach dem Jahr 1933 sind die **National-Sozialisten**

in Deutschland an die Macht.

Die Nazis sind gegen jüdische Menschen.

Deshalb wird das Leben für Gustav immer schwieriger.

Er kann nur noch wenig arbeiten

und muss oft umziehen.

Im November 1938 sperren die **Nazis**

Gustav in das **Konzentrations-Lager** Buchenwald.

Die Nazis sind grausam zu den Menschen in den **KZs**.

Sie quälen Gustav über mehrere Wochen.

Danach ist Gustav wieder frei.

Im Jahr 1939 lässt sich seine Frau von Gustav scheiden.

Gustavs Frau ist **nicht** jüdisch

und die **Nazis** haben ihr gesagt:
Sie müssen sich scheiden lassen.

Gustav geht jetzt nach Apolda.
Dort nehmen ihn die **Nazis** im Jahr 1940 gefangen.
Weil er mit einer **nicht** jüdischen Frau zusammen gewesen ist.
Gustav muss für 2 Jahre ins Gefängnis.

Als er wieder frei kommt,
kann er kurz mit seinen Schwestern sprechen.
Er erzählt ihnen,
dass die **Nazis** ihn im Gefängnis gequält haben.

Schon bald danach nehmen die **Nazis** Gustav wieder gefangen.
Sie bringen Gustav ins **KZ** Mauthausen.
Dort ermorden die Nazis Gustav im Juli 1942.

Gutavs Schwestern heißen Amalie und Erna.
Die **Nazis** bringen beide in ein **KZ**.
Aber Amalie und Erna
überleben die Zeit des **National-Sozialismus**.

Heute gibt es 2 **Stolper-Steine**
vor dem Haus in der Mittel-Straße 36.

Stolper-Steine sind kleine goldene Steine auf dem Fußweg.

Sie erinnern an Menschen,
die von den Nazis verfolgt worden sind.

Die Stolper-Steine sind für Henriette und Gustav Born.

Das Bild unten zeigt die **Stolper-Steine**.



Urheber-Recht: TVV e.V., CC BY-ND 4.0

Deportiert bedeutet:

Die **Nazis** haben jemanden gezwungen,
in ein **KZ** zu gehen.



Früher hat es auf dem Nord-Friedhof
ein Grab für Gustav und seinen Vater Georg gegeben.
Das Grab gibt es aber heute **nicht** mehr.